

Ein Service von news aktuell

na•presseportal
Im Original informiert

E-Mail-Abo Archiv A-Z Mobil Text Land/Sprache Login

Alles Bilder Audio Firma IR Polizei

Volltextsuche im gesamten Datenbestand

suche

HOME

BRANCHEN

MELDUNG EINSTELLEN

ÜBER UNS

RSS

INHALTE KOSTENLOS ABONNIEREN

Alle Ressorts

Wirtschaft

Finanzen

Politik

Vermischtes

Kultur

Sport

Polizei

Bilddatenbank

Pressemappe

POLIZEI BREMEN

ALLE INHALTE DER PRESSEMAPPE ANZEIGEN

09.04.2010 | 17:46 Uhr

POL-HB: Nr. 0206 - Presseinformation zur Präventionsstrategie "künstliche DNA"

Bremen (ots) - -

Ort: Bremen, Polizeipräsidium Zeit: 9. April 2010

Der in der ZEIT vom 31.03.2010 veröffentlichte Artikel "Die Schnipseljagd", hat in dieser Woche zu einer neuen medialen Diskussion über das Projekt künstliche DNA der Polizei Bremen geführt. Die "TAZ" vom 08.04.2010 und die BILD vom 09.04.2010 haben diesen Artikel zum Anlass für eigene Darstellungen genommen. Kern der Kritik ist, dass die Polizei Bremen bei der Einführung Ihres DNA-Projektes mit geschönten Zahlen des Gründers der britischen Firma SmartWater agiert haben soll. Dieser verweist auf Erfolge von teilweise mehr als 80 Prozent hinsichtlich der Reduzierung von Fallzahlen in bestimmten Deliktsfeldern.

Wir stellen dazu fest: ·Dass die von der Firma SmartWater veröffentlichten Zahlen von den offiziellen britischen Statistiken abweichen ist uns bekannt. ·Die Polizei Bremen arbeitet nicht mit der Firma "SmartWater" zusammen. Der Kooperationspartner des Bremer Pilotprojektes ist die Firma "SelectaDNA". ·Die Polizei Bremen hat nicht "einfach" Aussagen zur Wirksamkeit von künstlicher DNA von Herstellerfirmen übernommen. Diese Daten sind zwar von uns zur Kenntnis genommen, jedoch durch unsere eigenen Recherchen überprüft und ergänzt worden. ·Die von der Polizei Bremen veröffentlichten Zahlen zur künstlichen DNA beziehen sich unter anderem auf offizielle behördliche Zahlen aus Pilotregionen in England und den Niederlanden. In einzelnen Teilen dieser Pilotregionen und bei einzelnen Phänomenen ist eine hohe bis sehr hohe Kriminalitätsreduzierung im Bereich Einbruch zu erkennen. Insgesamt kann für die Projektregionen im Mittel von einem über dem Durchschnitt liegenden Rückgang im Bereich der Einbruchskriminalität gesprochen werden. ·Den von Herrn Pfeiffer genannten kontinuierlichen Rückgang von bis zu 40-Prozent bei Wohnungseinbrüchen können wir so nicht nachvollziehen. Die jüngste polizeiliche Kriminalstatistik hat für Bremen aktuell einen Anstieg bei den Wohnungseinbrüchen aufgezeigt.

Die Entscheidung, künstliche DNA als Präventionskonzept einzusetzen, ist nach eingehender Prüfung getroffen worden. Im Vorfeld des Projektes sind verantwortliche Beamte der Polizei Bremen persönlich in Projektregionen in den Niederlanden und in Großbritannien gereist. Sie haben vor Ort Erfahrungsberichte von den Polizeibehörden, Städten und Landkreisen der Modellregionen gesammelt. Dabei ist auch deutlich geworden, dass es in einigen der besuchten Modellregionen hohe Erfolgsraten gegeben hat - in Einzelfällen sind die Einbrüche in Wohnungen um bis zu 80 Prozent zurückgegangen. In anderen Regionen waren die Erfolge dagegen geringer.

Insgesamt haben uns die positiven Erfahrungen der Behörden in den genannten Ländern und die guten Einbindungsmöglichkeiten in die laufenden Präventionsmaßnahmen davon überzeugt, diese Präventionsstrategie in Bremen einzusetzen. In Bremen besteht gerade im Bereich der Raub- und Einbruchskriminalität Handlungsbedarf. Nicht ein prozentualer Wert ist entscheidend sondern der Anspruch, die hohen Fallzahlen der Einbrüche nachhaltig zu reduzieren. Die Polizei Bremen ist der Überzeugung, dass der Einsatz von künstlicher DNA helfen kann, die Zahl der Opfer dieser Straftaten in Bremen spürbar zu senken und dass dieses Projekt dazu beitragen kann, das Sicherheitsempfinden der Bremer Bürgerinnen und Bürger zu stärken.

Um diese Annahme überprüfen zu können und weil es sich um einen bundesweit neuen Ansatz handelt, legt die Polizei Bremen großen Wert auf eine Erfolgsmessung. Gerade hierfür ist der Einsatz künstlicher DNA in den Pilotregionen und in den Schulen von großer Bedeutung.

Erst nach Abschluss der Pilotphase kann eine wirklich fundierte Auskunft über das Ausmaß des Erfolges gegeben werden. In Anbetracht der aktuellen Diskussion wird die Polizei Bremen in Kürze eine erste Zwischenbilanz über den Einsatz der künstlichen DNA in Bremen geben.

ots Originaltext: Pressestelle Polizei Bremen



DIESE PRESSEMAPPE

als RSS Feed

als Homepage Ticker

bookmarks

Meldungen nach Datum

in Pressemappe

suchen

DIESE MELDUNG

Meldung versenden

Druckversion

PDF-Version

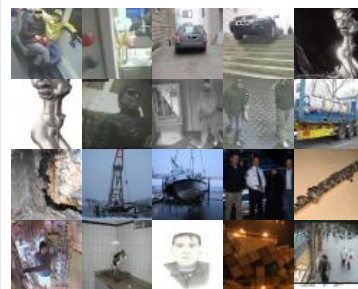
Tabellen- und Listendarstellung

Schriftgröße: □ □

WEBLINKS

Homepage

BILDER DER PRESSEMAPPE



NEUESTE MELDUNGEN

Digitale Pressemappe:

http://www.polizeipresse.de/p_story.htx?firmaid=35235

Rückfragen bitte an:

Pressestelle Polizei Bremen

Ronald Walther

Telefon: 0421/362-12114/-115

Fax: 0421/362-3749

pressestelle@polizei.bremen.de

<http://www.polizei.bremen.de>

<http://www.polizei-beratung.de>

Polizei Verkauf

Polizei Verkauf - hier ab 1 Cent ersteigern!
Schnäppchen Angebote.

Forensic Identification

RSID detection of human fluids Galantos
Forensic Laboratory Mainz

09.04.10 14:16 POL-HB: Nr: 0205 -

Bundesligafußballspiel Werder

Bremen - FC Freiburg

09.04.10 14:13 POL-HB: Nr: 0204 -

Unbekannter Toter

08.04.10 15:08 POL-HB: Nr: 0203 -

Flüchtendes Fahrzeug gerammt

07.04.10 16:28 POL-HB: Nr.: 0202 -

Messerangriff auf Gastwirt

06.04.10 12:49 POL-HB: Nr: 0201 -

Körperverletzung - Polizei sucht Opfer

[news aktuell](#) ist ein Tochterunternehmen der [dpa](#) 
| Presseportal: 2,56 Mio Visits im Februar Quelle: 

ots (Originaltextservice), obs (Originalbildservice),
ots.Audio und ots.Video sowie [euro.adhoc](#) sind
Dienste der [news aktuell](#) GmbH, 2010
[news aktuell](#) GmbH, alle Rechte vorbehalten. Diese
Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen

Nutzung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine Speicherung in Datenbanken sowie jegliche Weitergabe an Dritte im Rahmen gewerblicher Nutzung oder zur
gewerblichen Nutzung sind nur mit schriftlicher Genehmigung durch [news aktuell](#) GmbH gestattet. [news aktuell](#) haftet nicht bei Fehlern oder Störungen im Dienstbetrieb, bei
Lieferschwierigkeiten, inhaltlichen oder textlichen Fehlern, außer in Fällen groben Verschuldens. Im Übrigen gelten unsere [AGB](#). Für den Fall, dass Sie die Inhalte der [news](#)
[aktuell](#) GmbH weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, bieten wir Ihnen an, [Content-Partner](#) zu werden. Weitere Online-Angebote: [MEDIATlas](#),
[mediaworkshop](#), [news aktuell blog](#) und [mediacoffee](#)

Internationale Kooperationen: [news aktuell schweiz](#), [presseportal.ch](#), [ots.at](#), [PR Newswire](#)

[news aktuell GmbH](#) [Kontakt](#) [Impressum](#) [Mediadaten](#) [API](#)